

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

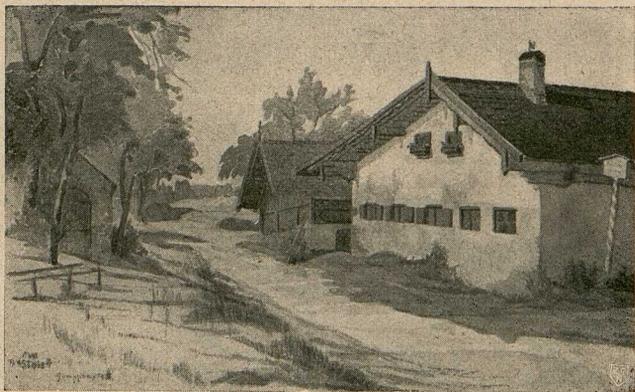
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mältigende Wirkung auf den Beschauer ausübt.

Noch manch feines Werk birgt die Kirche. Das mit erlesenem Geschmack gearbeitete Rokoko-Chorgestühl entzückt den Kunstfreund nicht minder wie die barocke Kanzel oder das schöne schmiedeiserne Kokokogitter des Chors. Sechs Bilder, ebenfalls Werke der ausgehenden Gotik, mit Darstellungen aus dem Marienleben schmücken nebst kostbaren Kokokosilberfiguren die Wände. Hin und wieder sind in die Mauern des Kircheninnern die Grabplatten von Stiftsherren eingelassen und erinnern uns an die Zeit, da St. Wolfgang ein eigenes Kollegiatstift, dessen Entstehungsgeschichte allerdings nicht völlig klargestellt ist, besaß.



Gumpenstett, typisches Bauernhaus bei St. Wolfgang.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verlor St. Wolfgang wesentlich an Bedeutung, als das Kollegiatstift säkularisiert wurde. Auch als Wallfahrtsort büßte es allmählich sein früheres Ansehen ein. Während ehemals die Gläubigen in solchen Scharen zu dem Wunderbrunnen strömten, daß ein eigener Wallfahrtspfarrer angestellt werden mußte, ist heute St. Wolfgang eine stille Landpfarre geworden. Nur selten lenkt noch ein frommer Pilger seinen Schritt in diese Gegend, die in ihrer idyllischen Ruhe wie wenige geeignet ist, uns den Lärm der Welt eine Weile vergessen zu lassen.